

Dedenburger Zeitung

Preis: 7 Heller.

Politisches Tagblatt.

Preis: 7 Heller

Pränumerationspreise:
 für Vork.: Ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K., vierteljährig 5 K. 50 h., monatlich 1 K. 90 h.
 für Auswärts: Ganzjährig 26 K., halbjährig 13 K., vierteljährig 6 K. 50 h., monatlich 2 K. 30 h.

Administration und Verlag:
 Buchdruckerei Alfred Romwalter, Grabenrunde 121.
 Telephon Nr. 25.

Inserate nach Tarif.
 Derselbe wird auf Wunsch überallhin gratis und franco versendet.
 Anzeigenaufträge, Konzepte und Inseritionsgebühren sind an die Administration (Grabenrunde 121) einzuliefern.
 Vermittlung durch alle Anzeigenbureaus.

Der Kongress der Städte.

Sopron, 22. Mai.

Ohne Sang und Klang, fast unmerklich wurde gestern in der Hauptstadt der Landeskongress der Städte eröffnet. Bisher gingen die mit Municipalrecht beleibeten und die königl. Freistädte ihre eigenen Wege, während die Städte mit geregelter Magistrat eine separate Organisation schufen, um ihre speziellen Wünsche und Bestrebungen zur Geltung zu bringen. Schließlich mußte aber die Praxis zur Einsicht bringen, daß eine solche Unterscheidung heute keinerlei Vorteile, noch weniger irgend welche Bevorzugung erhoffen läßt.

Neben Freistädten mit minimaler Einwohnerzahl gibt es Magistratualstädte mit riesigen Latifundien und nahezu großstädtischem Verwaltungsapparat, andererseits aber finden wir wieder neben in Reichtum schwimmenden Freistädten kleine Magistratualstädte, die dem — Nachwächter mehr Gehalt zubilligen müssen, als sie ihren gesamten Magistratspersonen bewilligen können.

Es ist daher selbstverständlich, daß sich die Städtefrage in unserem Lande nicht nach einer Schablone regeln läßt, in dem einen Punkte aber begegnen sich die Beschwerden und Bestrebungen aller dieser Gemeinwesen: daß sie vom Staate für jene Funktionen entschädigt werden mögen, die sie im übertragenen Wirkungskreise für diesen versehen müssen.

Feuilleton.

Eisäskrenz, Feuerroß und Mondidol.

Von J. R. Bünker.

(Fortsetzung)

Der Lichtstrahl, welcher von diesem mehr als 2000 Jahre alten Dentmal grauer Vorzeit ausgeht, reflektiert nun auch zurück in seine alte Zeit und klärt uns auf, daß in unserer Gegend damals, als noch keine Germanen, Romanen oder Slawen sesshaft waren, sondern wahrscheinlich das Volk der Kelten hier hauste, die Menschen genau in derselben Weise das Feuer schürten, wie unsere Bäuerinnen heute noch am offenen Herd es fachen oder wenigstens vor einem Menschenalter noch es allenthalben angefaßt haben.

Für die Bedeutung, welche dem Feuerroß in unserer Vorzeit zukam, spricht deutlich der Umstand, daß es in der Gegend von Dedenburg den einzigen Gegenstand bildete, der gelegentlich des Verkaufes eines Hauses als nicht nie- und nagelfestes Gerät in diesem verblich, seinen angestammten Platz auf dem offenen Herd somit nicht verließ. Es mutet an, als ob beim Anblick dieses eigenartig gestalteten altehrwürdigen Gerätes, das mit seinen schwarzen Hörnern und Backen, in der Mitte der roten Loh des Herdfeuers stehend, ein ganz phantastisches Bild bot, im Bewußtsein des Volkes noch ein letztes Ahnen der Heilig-

keit, welche der Herd und seine Umgebung im Auge unserer Ahnväter besaß, sich noch wach erhalten haben mußte.

Auf dem Burgstallberge, einem der höchsten Punkte in den Ausläufern der Alpen bei Dedenburg, liegt eine ausgedehnte Nekropole, die aus nahezu zweihundert Grabhügeln aus der Halbtattzeit besteht. Dieses Gräberfeld ist hauptsächlich deshalb in der wissenschaftlichen Welt zur Berühmtheit gelangt, da aus einzelnen seiner Tumuli die ersten figuralverzieren Urnen dieser alten Zeit an das Tageslicht gebracht wurden. Die auf den Wandungen dieser Urnen dargestellten Jagd- und Opferzenen und die zeichnerische Wiedergabe häuslicher Einrichtungen erschlossen tiefe Einblicke in das Leben der Bewohner, die unsere Gegend vor Jahrtausenden beherrschten. Man kann aus den in den gebrannten Ton eingegrabenen Darstellungen, so primitiv sie auch sind, um nur eines zu erwähnen, die Tracht der Männer und jener der Frauen genau unterscheiden und weiß seit der Auffindung der Urnen auch, daß sich die Menschen der Halbtattperiode nicht lediglich in Tierfelle hüllten, sondern, daß sie bereits die Kunst verstanden, ihre Kleider auf dem Webstuhle aus Wolle, Hanf oder Flach zu wirken.

Aus den Grabhügeln der Nekropole auf dem Burgstalle sind noch andere Dinge gehoben worden, die in ihrer Rätselhaftigkeit

also ganz und gar überflüssig und hemmt nur die Entwicklung.

Unbegreiflich ist auch die Animosität, die die bei uns leider allmächtigen Agrarier von jeher den Bedürfnissen der Städte entgegenbringen, sind diese doch die besten Konsumenten der agrarischen Produkte. Eine Entwicklung der Städte kann daher nur von günstiger Wirkung auf die Landwirtschaft sein.

Der gestern eröffnete erste Landeskongress der Städte ist ein Ereignis von hervorragendster wirtschaftlicher Bedeutung. Und daß diese Eröffnung so ganz ohne Sang und Klang, so ganz ohne Interesse seitens der Bevölkerung erfolgen konnte, ist ein trauriger Maßstab für die Verstandnisfähigkeit dieser Bevölkerung, auf die nur politische oder kriminalistische Sensationen wirken, die aber ihren vitalsten volkswirtschaftlichen Interessen gegenüber sich kalt und fast — stumpfsinnig verhält wie ein unreifer Junge, den seine vererblichen Indianergeschichten weit mehr interessieren, als seine Lehrbücher, die ihm den Weg zur Existenz und späterem Wohlstand ebnen sollen. L.

Politische Nachrichten.

Inland.

Die Krise.

Heute kann man bereits mit ziemlicher Sicherheit feststellen, daß eine Wendung in der Krise vor Pfingsten nicht mehr zu erwarten ist. Wohl wird Dr. Wekerle Gelegenheit haben, zu Beginn der nächsten Woche beim Monarchen

kaum weniger Interesse erwecken als die klar sprechenden figuralverzieren Urnen. Es sind dies kleine Tongegenstände von zierlicher und merkwürdiger Gestalt. Man kann sich von diesen Gebilden wohl am leichtesten eine Vorstellung machen, wenn ich sage, daß sie sich nach Form und Größe am besten mit jener Gebäcksform vergleichen lassen, die hierzulande unter dem Namen Kipfel, anderwärts unter der Bezeichnung Hörnchen oder Hörndl bekannt ist. Die meisten dieser bis jetzt durch den Spaten aufgedeckten Gebilde ruhen so auf vier kurzen Füßchen, daß die hornartigen Enden ein wenig nach einwärts gebogen und nach aufwärts ragen.

Während die Füßchen und der Leib des Gegenstandes dicht mit aufgelegter oder eingekerbter Ornamentierung, deren Motive geometrische Flächen, besonders Dreiecke und Kreise bilden, bedeckt sind, lassen die Enden der Hörner ganz deutlich Tierhäupter erkennen, von denen die meisten als Vack- oder Widderköpfe erkannt werden können.

Man faßte diese Tongebilde, da sie den Toten als Beigaben ins Grab mitgegeben wurden, jedenfalls mit Recht als Kultgegenstände, und zwar als solche, die dem Totenkult dienten, auf. Sie wurden als Idole angesprochen und erhielten ihrer Form nach den Namen Mondidole.

(Schluß folgt.)

in Audienz zu erscheinen, allein auch dieser Anlaß ist nicht danach angetan, eine entscheidende Wendung in der Situation zu bewirken. Die Nachricht von der unmittelbar bevorstehenden Reise des Monarchen nach Budapest wird an maßgebender Stelle nicht bestätigt, und auch sonst weisen alle Anzeichen darauf hin, daß die Krone sich mit ihrem Entschlusse durchaus nicht beieilt.

† **Ein Beamtenministerin.** In gut informierten Kreisen verlautet, Se. Majestät werde demnächst ein *Beamtinnenministerin* ernennen, da weder Kossuth noch Apponyi in provisorischer Eigenschaft auf ihren Posten verbleiben wollen. An die Spitze des neuen Ministeriums, das die Geschäfte bis zum Herbst weiter zu führen hätte, soll Graf Paul Esterházy berufen werden.

† **Graf Festetics.** Um die Besprechung des Obersthofmeisters Grafen Tassilo Festetics mit dem Handelsminister Kossuth hat sich bereits ein ganzer Agentenkreis gewoben. Sowohl das Blatt *Hollós* als auch eine Budapest politische Korrespondenz erklären, Graf Festetics sei in direktem Auftrage des Thronfolgers bei Kossuth erschienen, um mit ihm Verhandlungen zu pflegen. Tatsache ist, daß sich Graf Festetics nach Wien begeben hat, und es heißt, er werde morgen oder übermorgen beim Thronfolger in Audienz erscheinen, um ihm Bericht zu erstatten.

Ausland.

Eine Ausweisung aus Sarajevo.

Sarajevo, 21. Mai. Die bosnische Landesregierung hat den Budapest Advokaten Dr. Milan Gavrilica, einen alten Parteigänger König Peters, für immer aus Bosnien und der Herzegowina ausgewiesen. Dr. Gavrilica stand seit vier Jahren dem serbischen Exekutivkomitee in Budapest vor, das sowohl das dortige moslemische als auch das serbische Agitationsbureau leitete.

Communal-Beitrag.

Der Städtekongress.

Die Vertreter der ungarischen Städte versammelten sich gestern nachmittags im Prunksaal des neuen Budapest Stadthauses zu einem auf zwei Tage anberaumten Kongresse, um jene brennenden Fragen, welche hinsichtlich des Haushaltes, der materiellen Wohlfahrt und der Administration der Städte besondere Wichtigkeit besitzen, zu erörtern.

Vor Beginn der Kongressverhandlungen unterbreitete der Kongresssekretär Dr. Franz Hartner das modifizierte Organisationsstatut, das einhellige Zustimmung fand. Hierauf erfolgte die Wahl des Präsidiums und des permanenten Komitees. Ueber Vorschlag des Präsidenten, Bürgermeisters Dr. Stefan Bárczy wurden zu Vizepräsidenten des Kongresses Dr. Theodor Brollly (Pozsony), Dr. Stefan Szentpály (Miskolc) und Dr. Johann Vasilievics (Budapest), zum Generalsekretär Dr. Franz Harrer und zu Sekretären Stefan Sándor (Kecskemét) und Ludwig Várhidy gewählt.

Generalsekretär Dr. Franz Harrer teilte mit, daß die Städte Debreczen und Hódmezővársárhely ihren Beitritt zum Kongresse verweigert haben. Er verlas ferner eine Zuschrift der Stadt Züme, worin der dortige Podesta bezüglich der Teilnahme an dem Städtekongress staatsrechtliche Bedenken hegt, doch der Hoffnung Ausdruck verleiht, daß sich diese Bedenken nach Rücksprache mit dem Präsidenten des Kongresses zerstreuen lassen werden.

Der Bürgermeister der Stadt Temesvár Dr. Karl Teibitz dankte im Namen der Städte der Hauptstadt und dem Bürgermeister Dr. Stefan Bárczy für die Gastfreundschaft und die Vorbereitung des Kongresses.

Nach den Dankworten Dr. Stefan Bárczys hielt der Direktor des statistischen Amtes der Hauptstadt Dr. G. Thirring einen Vortrag über die Organisation der städtischen Statistik. Die von dem Vortragenden unterbreitete Resolution gelangte einhellig zur Annahme.

Tagesbericht aus Sopron und Westungarn.

Sopron, 22. Mai

Für bezugsberechtigte Abonnenten liegt heute Nr. 21 des „Illustrierten Sonntagsblattes“ bei.

* **Se. Majestät in Pozsony.** Einem Pozsonyer Telegramm zufolge erhielt der dortige Bürgermeister gestern aus Wien eine amtliche Verständigung, wonach Se. Majestät am 1. Juni dort eintreffen wird, um an der Eröffnungsfeier des unter dem Patronate der Erzherzogin Isabella errichteten Kinderasyles teilzunehmen.

* **Goldene Messe in Kismarton.** Sonntag den 23. d. M. halb 10 Uhr vormittags hält B. Cyrill Hampl, das Oberhaupt des Franziskanerklosters in Kismarton, seine „goldene Messe“. Als Manuduktor fungiert bei diesem Anlasse der Abtpiarrer von Oka, Karl Nagy. Die Festpredigt hält Propst Viktor Horvát, der Abtpiarrer von Kismarton.

* **Personalmeldungen.** Generalmajor Hugo Martiny, gewesener Kommandant des Inf.-Reg. Nr. 48 weilt seit gestern zum Besuche in unserer Stadt.

Gestern ist der gewesene Richter am Soproner Gerichtshof, Ludwig Havas, Gerichtsrat in Nyitra, zu achttägigem Besuche in Sopron eingetroffen.

* **Graf Széchenyi-Pascha.** Mehrere Blätter brachten aus Konstantinopel wiederholt die Meldung, der Kommandant der türkischen Feuerwehr Graf Edmund Széchenyi Pascha sei seit den jüngsten Ereignissen abgängig oder verunglückt. Die „Bud. Kor.“ wird nun von berufener Seite ersucht mitzuteilen, daß Graf Széchenyi-Pascha sich mit seiner Familie gegenwärtig in bestem Wohlfahrten in Konstantinopel befindet.

* **Oberstadthauptmann Dr. Heimler** wurde zum Ehrenmitgliede des Soproner Veteranenvereins gewählt und ihm das schön ausgestattete Ehrendiplom heute vormittags von einer unter Führung des Vizepräsidenten Herrn Karl Scharf erschienenen Deputation feierlich überreicht.

* **Veränderungen in der Gendarmerie.** Hauptmann Julius Hegedüs, der bisherige Soproner Zugkommandant wurde zum Flügelkommandanten in Székesfehérvár ernannt. An seiner Stelle wurde der bisherige Déser Zugkommandant Obl. Emerich Marialaky in gleicher Eigenschaft nach Sopron transferiert.

* **Die Konfirmation.** Donnerstag vormittags fand in der hiesigen evang. Kirche die Konfirmation von 30 Knaben und ebensoviele Mädchen statt. Die feierliche Handlung nahm Senior Johann Brunner vor, der auch die Zöglinge in ungarischer Sprache für dieses Fest vorbereitet hatte. Für Kinder deutscher Nationalität findet die Konfirmation unter Leitung des Seelsorgers Dénes Zábó am ersten Sonntag nach Pfingsten statt.

* **In der Sitzung der Brennberger Bergbaukommission,** welcher wie erwähnt, auch der Experte Wilhelm Riegel anwohnte, erstattete dieser Bericht über die im Bergwerke gemachten Wahrnehmungen. Die Pächter haben ihren Verpflichtungen bestens entsprochen und wünschen jetzt, daß es ihnen gestattet werde nicht in zwei, sondern in drei Jahren die für Schürfsungen bestimmten 80.000 Kronen zu investieren. Die Kommission kommt diesem Wunsche entgegen, wenn die Bergbaugesellschaft nach jedem Meterzentner Kohle 5 Heller an die städtische Kassa abführt.

* **Der städt. Müllpalausschuß** hält seine Generalversammlung diesmal Freitag, den 28. d. nachmittags 3 Uhr. Wichtigere Gegenstände der Tagesordnung sind außer den von uns gestern erwähnten: Erbauung eines neuen städt. Spitals. Errichtung eines neuen Bades. (Diese Angelegenheit wird vom Magistrat mit abweislichem Bescheide vorgelegt, weil die Stadt sich in geschäftliche Unternehmungen nicht einlassen soll; ein Standpunkt, der viel für sich hat.)

Der Automobil-Damibusverkehr zwischen Ruß und Sopron soll durch Zeichnung von Aktien unterstützt werden.

Dem westung. landwirtschaftl. Bauernverein soll ein Teil des Elisabethparkes zu der am 13. Juni l. J. stattfindenden Generalversammlung überlassen, dem „Liederkranz“ zu den Kosten der Jubiläumsfeier 300 Kronen bewilligt werden.

* **Eine sechste Apotheke.** Der Apotheker Leopold Desits hat bei der Stadt um Eröffnung einer sechsten Apotheke angefragt. Die Sanitätskommission hielt heute nachmittags in dieser Angelegenheit eine Sitzung. Das Gutachten der Kommission dürfte — da die Verhältnisse sich seither nicht geändert haben — ein abweisliches sein.

* **Eröffnung der Plattenseebahn.** Die Bauarbeiten dieser Bahn gehen ihrer Vollendung entgegen und soll dieselbe am 10. Juni (Frohleichnam) im Rahmen großer Festlichkeiten eröffnet werden. Von Notabilitäten werden Handelsminister Kossuth und Ackerbauminister Dr. Darányi als Schöpfer der Bahn und viele Abgeordnete zur Eröffnungsfeier erwartet. Diese Eisenbahn hat 32 Stationen.

* **Spende für die Kinderschuliga.** Der Kreisnotar von Rabold, Friedrich Blicke hat dem Soproner Oberstuhlrichter den Betrag von K 1370 als Ergebnis des in Beperd veranstalteten Kindertages übermittelt.

* **Unterbringung der Schüler.** Die betreffs der Unterbringung der Schüler gebildete Kommission fordert alle jene auf, welche geübt sind, für das künftige Schuljahr Studenten in Pflege zu nehmen, ihre diesbezügliche Willensmeinung mittelst Fragebogen bekannt zu geben. Schüler werden nur an solchen Plätzen untergebracht, welche vorerst von der Kommission besichtigt und von dieser für gut befunden wurden. Die Kommission achtet es für sehr wünschenswert, wenn die intelligente Klasse unserer Bevölkerung in je größerer Zahl sich melden würde.

* **Neue Zugverbindung.** Vom 24. d. bis auf Weiteres, längstens aber bis 30. September wird jeden Montag, falls dieser auf einen Feiertag fällt, am nächstfolgenden Tage von Sopronzentmárton nach Sopron ein gemischter Zug mit Waggons III. Klasse verkehren.

Abfahrt von Sopronzentmárton 2 Uhr 19 Min. nachts. Ankunft in Sopron 3 Uhr 55 Min. früh.

* **Zahrmärkte in Esorna.** Der für den 27. d. anberaumte Erntezahrmarkt in Esorna wird mit behördlicher Bewilligung bereits am 25. d. M. abgehalten.

* **Wetterprognose der königl. ung. Reichsanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus.** Keine Veränderung voraussichtlich. Mittagstemperatur: + 20° C.

* **Im Elektro-Bioskop (Spitalbrücke 2),** findet man durch das sorgfältig gewählte Programm zum ständigen Besuch eine stets wachsende Anregung. Das jetzige bis zum 24. d. gültige Programm überbietet an Bornehmheit auch die bisherigen Vorführungen. Zu dem regen Besuch trägt nicht unwesentlich auch das angenehme, mit künstlichem, gesundheitlichen Duft durchtränkte, leicht zugängliche Lokal bei, aus welchem Grunde der Besuch bestens empfohlen werden kann.



Wer Odol konsequent täglich anwendet, übt die denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.

PROFESSOR DOKTOR Schleich

PRÄPARATE SIND NACH DEM HEUTIGEN STANDE DER WISSENSCHAFT DIE HERRVORRAGENDSTEN ZUR HAUT & KÖRPERPFLEGE:
PROFESSOR D^r SCHLEICH'S HAUTCRÈME | **PROFESSOR D^r SCHLEICH'S MARMORSEIFE**
PROFESSOR D^r SCHLEICH'S WACHSPASTASEIFE | **PROFESSOR D^r SCHLEICH'S WACHSPASTA**
ERHÄLTICH IN APOTHEKEN, DROGERIEN, PARFÜMERIEN etz
MAN VERLANGE BROSCHÜREN ÜBER KÖRPERCULTUR VOM EN GROS VERTRIEB: WIEN, KARLSPLATZ 3
MAN BEACHT E BEIM EINKAUF DASS ALLE PACKUNGEN DEN NAMENSZUG DES ERFINDERS TRAGEN.
 FABRIK FÜR DEUTSCHLAND: BERLIN S.W. *Prof. Schleich.*

Depôts in Oedenburg: Drogist Erreth János und in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Pályázati hirdetmény postaszállítói állásra.

A soproni 2. számú m. kir. posta- és távirahivatalnál, szolgálati szerződés és a megállapítandó szállítási átalány 10%-ának megfelelően 100 koronára felfele kikerekített összegű készpénzbiztosíték letételének kötelezettsége mellett.

A postaszállító köteles a soproni 2. számú posta- és távirahivataltól (déli pályaudvar) naponként két fordulónál közlekedő öt egyfogatu kézbesítőjáratot, valamint a Sopron 2-től naponként ötször, szükség esetén hatszor közlekedő egy egyesfogatu levélgyűjtőjáratot a soproni posta- és távirahivatalnál megállapított menetrend szerint közlekedtetni, továbbá az ezen szolgálathoz szükséges 6 drb kézbesítő és 1 drb levélgyűjtőkoszt a volt postaszállítótól becsáron megváltani, szükség esetén újakat beszerezni, melyeknek megváltása illetve beszerzése és jókarban tartásáért évi 820 K koesiatalányban részesül.

A pályázat feltétele és a szerződési minta a soproni posta- és távirahivatalnál, valamint a soproni 2. számú posta- és távirahivatalnál megtekinthetők.

A levélgyűjtést a postaszállító koesisa tartozik teljesíteni, mely szolgálmányért havi 10 K pótdíjazásban részesül.

Előnyben részesülnek olyan pályázók, kik különben egyenlő feltételek mellett a fent körülírt készpénzbiztosítékon kívül a kinevezés nagyobb biztosítására még más óvadékok, pl. ingatlan vagyona, lehetőleg első helyen, saját költségükön bekebelezendő s meghatározott összegre szóló jelzálogban vagy óvadékképes értékpapirokból, esetleg gyümölcsözőleg elhelyezett készpénzből álló tőkében önérejüköl vagy mások által nyújtani képesek s ezt okmányilag igazolják.

A pályázók felhívhatók, hogy 100 K készpénzből vagy ezen összeg erejéig elfogadható óvadékképes értékpapirból álló bántartásuknak közvetlenül a soproni m. kir. posta- és távirahivatalnál pénztárába való egyidejű beküldése mellett, zárt ajánlatukat, melyhez feddhetlen előéletükről és az elvállalandó kötelezettségek teljesítésére szükséges vagyonukról szóló hatósági bizonyítványt is csatolni tartoznak, 1909. évi május hó 28-áig a soproni m. kir. posta- és távirahivatalhoz nyújtásuk be.

A borítékon feltűnően feljegyzendő: „Pályázati kérvény a soproni postaszállítói állásra“.

Az ajánlatban pontosan kiteendő a felvállalás összege járatonként részletezve, valamint az is, hogy a pályázók mit igényelnek egyszemélyi és mit félnapos új járatok berendezése esetén.

Az ajánlatok felbontása bizottságilag 1909. évi május hó 29-én fog a soproni posta- és távirahivatalnál irodájában megtörténni, mely alkalommal az ajánlattevők jelen lehetnek.

Mindegyik ajánlattevő ajánlatával és az ahhoz letett bántartással az ajánlatok feletti határozat meghozataláig, azon ajánlattevő pedig, kinek ajánlata elfogadott, a szerződés megkötéséig kötelezettségben marad.

A kereskedelemügyi m. kir. Minister úr fenntartja magának a pályázók közötti szabad választást.

A pályázat kiírásától eltérő, általánosságban tartott vagy közzétett fel nem szerelt és elkésztett ajánlatok figyelembe nem vétetnek.

Sopron, 1909. május hó 20-án.

Igazgatóság.

A másolat hitelesül:
Herr Ferenc.

6553

Chauffeur

tüchtig, nüchtern, ausgeb. in der Württemberg. Fachschule, sucht für **sofort Stellung** für hier oder **auswärts**. Offerte unter „Mercedes“ an die Adm. d. Bl.

6586

Agenten, Herren und Damen

aus jeder Branche, repräsentationsfähig, im Privatkundenverkehr verfahren, werden in jedem größeren Orte Ungarns gegen Fixum und Provision angeestellt. — Bei Verwendbarkeit ständige Beschäftigung. Stationenfähige Herren und Damen wollen Ihre Offerte sub „Guter Verdienst“, Sopron poste restante jenden.

Prachtvolle Realität

in der Oststeiermark mit 42 Joch Prima-Grund, 8 Joch schlagbarer Wald, 8 Joch Streuwald ohne Plasse, grosser Obstgarten, 2 Fischteiche, Wasserleitung im Haus und Stallungen, sämtliche Gebäude gemauert und ziegelgedeckt im besten Bauzustande mit grossem Keller und Fasseinrichtung samt Most, sämtlichen Fahrnissen alles Süssfutter um 32.000 Kronen, besonderer eingetretener Verhältnisse wegen zu verkaufen. — Weingartenrealität mit 1/4 Joch Weingarten, 3 Joch Acker- und Wiesen-Grund, 4 Joch Wald, villaartigem Wohnhaus, schöne prachtvoll Lage in einer Verbindung mit obiger Realität um 8000 Kronen zu verkaufen. — Anzufragen bei

Vinzenz Schlacher in Gleisdorf.

Kurort Gleichenberg, Steiermark.

Klimatischer Kurort.

Sommertrische.

Heilanzeigen: Alle Katarrhe der Respirationsorgane, Exsudate und Schwarten, Tuberkulose (nur im Anfangsstadium oder alte, abgegrenzte), Lungenemphysem, Asthma, Arteriosklerose, Herzklappenfehler, Skrophulose, Blasenkatarrhe, Gicht und Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Nervenleiden, Rekonvaleszenz. — Vollständige Kurmittel für alle Indikationen.

Saison: 15. Mai bis 30. September. — Prospekte versendet und alle Auskünfte erteilt

die Kurdirektion.



Christoph HARTLACK ist der beste Kleb-Lack für Fussböden!

Niederlagen in Sopron: Samuel Lencks Nachfolger Franz Varga und J. Remesberger

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1909.

Ein Koupon	1 Coupon 7 Kronen
Mtr. 3,10 lang	1 Coupon 10 Kronen
kompletten Herren-Anzug (Rock, Hose und Gillet gebend) kostet nur	1 Coupon 12 Kronen
	1 Coupon 15 Kronen
	1 Coupon 17 Kronen
	1 Coupon 18 Kronen
	1 Coupon 20 Kronen

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen, die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof, in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof an Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise.

Grosse Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.



KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT VERSCHÖNERUNG U. VERFEINERUNG DES TENITS Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt u. begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.
Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei
GOTTLIEB TAUSSIG,
Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
K. u. k. Hof- und Kammerlieferant.
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3. D. 334
Preis einer Dose K. 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
Zu haben in Oedenburg bei F. Johann Richter Franz Müller, Josef Schwarz und Simon Kolb.

wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauft wurden minderes, gutes und besseres Heu zu 5.—, 6.—, M o h a r bis 6.25, Streustroh 3.75, S c h a u b stroh 4.—, H e g l 4.50 per 50 kg. in Kronen fuhrweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 5.—, 6.—, gepreßtes Stroh 2.75—3.25 pro 50 kg. am Josefstädter Bahnhofe. Futtergetreide: H a f e r bis 9.—, M a i s 8.—, R o g g e n 10.50, G e r s t e 9.—, bessere Sorten teurer je nach Station.

Gingefendet.

Le Délice Cigarettenpapier
Cigarettenhülsen

Überall zu haben.

Gesundheitspflege.

Imaginäre Heilmittel.

Die Einbildung kann krank machen. Sie kann aber auch heilen: das beweist schlagend ein Experiment, das Dr. Mathieu im Krankenhaus Andral an einer großen Anzahl Tuberkulöser ausgeführt hat. Eines Tages erzählte Dr. Mathieu seinen Assistenten mitten in einem großen Krankensaal, man habe in Deutschland ein neues Heilmittel gegen die Tuberkulose gefunden, dessen Wirkung geradezu einzig dastünde; am folgenden Tage erzählte er weitere Wunderdinge von diesem Medikament, der „Antiphymose“, bis seine Kranken ihn eines Tages fragten, warum er nicht mit diesem Heilmittel einen Versuch mache. Dieser leise angedeutete Wunsch wurde den Kranken sofort erfüllt. In der folgenden Zeit wurden die Tuberkulösen täglich mit „Antiphymose-Injektionen“ behandelt und bald stellte sich heraus, daß Dr. Mathieu von der Heilwirkung nicht zu viel versprochen hatte! Er selbst stellte fest, daß die Kranken an Körpergewicht erheblich zunahmen, während das Fieber schwände; die Kranken hörten auf zu husten, der Auswurf schwand, alle bekamen wieder Appetit und fanden auch ruhigen Schlaf. Setzte man dagegen mit den Injektionen aus, so trat wieder Fieber, Husten und Auswurf ein.

Die berühmte deutsche Erfindung „Antiphymose“ war jedoch nichts als — sterilisiertes Wasser!

An diesen seltsamen Fall knüpft ein Mitarbeiter der „Revue“ eine Betrachtung über solche imaginäre Heilmittel an; er meint, daß fast alle Arzneien, die man bei Tuberkulösen anwendet, in erster Linie auf diesem Wege, das heißt durch die Suggestion wirken; er schließt sich dabei der Ansicht des französischen Arztes Rénon an, der ganz offen die Suggestion als wirksamsten Teil der Medikamente ausspricht. Es liegt nahe, das „berühmte“ Nährpräparat „Puro“ zum Vergleiche heranzuziehen, das angeblich die Nährstoffe des Fleisches in konzentrierter Form, tatsächlich jedoch kein Atom davon enthielt, sondern ausschließlich aus Glycerin, Eiweiß und Bor säure bestand. Man kann nicht bestreiten, daß zahlreiche Kranke, die dieses Präparat als Kräftigungsmittel zu sich genommen haben, wirklich davon kräftiger geworden sind, weil ihnen der Glaube geholfen hat. Ebenso erklärt sich der Erfolg der „Hungerkur“, von der jüngst ein gewisser Dr. Guelpa wahre Wunderwirkungen zu berichten wußte. Diese Hungerkur jedoch streift schon an die Heilwirkungen, wie man sie in Lourdes erlebt. Und wenn die Ärzte sich allein auf diese Heilmethoden beschränken wollten, die allein auf Suggestion beruhen, wäre tatsächlich der Geist der Medizin leicht zu fassen. Aber die Suggestion, die nur auf das Nervensystem und durch seine Vermittlung wirken kann, vermag bei den meisten Krankheiten nur einzelne Symptome zu beseitigen, und das Wie? ist hierbei noch völlig unaufgeklärt.

Professoren Oppolzer, Drascho, Schnitzler, Kalzbauer empfehlen nur k. u. k. Hofzahnarzt Dr. J. G. Popp

Anatherin

seit 59 Jahren d. allein verlässlichste wirksamste Zahnmittel

macht Mund, Zähne, Zahnfleisch und Hals sofort gesund, fast geruchlos und frei von heftigsten Schmerzen und Leiden, für Magen und Darm wohltätig. Nur eicht mit m. Firma. K 2.80, 2.—, 1.—.

Anatherin Zahn-Crème Tuben K —.60, in Glas 1.40, in Paket —.70, Zahnpulver 1.26. Schaumlos. Kein Zähnezestörer. Zu haben in der Drogerie Erreth János und in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

Zur gest. Kenntnisaahme!

Wegen Vermeidung von unangenehmen Irrtümern verständigen wir das inserierende p. t. Publikum, daß seitens der Administration der Oedenburger Zeitung keine Akquisiteure ausgesendet wurden, um wegen Erlangung von Inserationsaufträgen zu belästigen. Auch hat unsere Buchdruckerei: die Firma Alfred Romwalter keine mobilen Agenten auf Druckaufträge angestellt. Es werden vielmehr nach wie vor, sowohl Inserate als auch Druckaufträge nur in unserem Administrationsbureau Grabenrunde 121 übernommen, wo auch der werten Kundschaft mit praktischen, der modernen Propaganda entsprechenden Ratschlägen, gediegenen Aufsätzen, Uebersetzungen, sowie mit Mustervorlagen hilfsreiche Hand geboten wird.

Kurse der Wiener Vorbörse.

Vom 22. Mai.

Originaldepesche der Pester Ungarischen Kommerzbank, Filiale Sopron:

4% Ungarische Kronrente	93.25	—
Oesterreichische Kreditaktien	—	637.25
Ungarische Kreditaktien	—	749.50
Alpine Montan-Gesellschaftaktien	—	645.25
Alma-Murander Eisenwerkaktien	—	574.50
Oesterreichische Staatsbahnaktien	—	719.—
Südbahnaktien	—	108.—
Zirfenlöse	—	187.75
5% Russische Rente 1906	—	99.90
4% Pfandbriefe d. Pester Ung. Kom. Bank	92.75	93.75
4 1/2 % " " " " " "	99.25	100.25
4% Kom. Obl. " " " " " "	92.50	93.50
4 1/2 % " " " " " "	99.—	100.—
4% " " " " " "	50% Br.	94.— 95.—

Für die Redaktion verantwortlich: Ladislaus Szauer. Herausgeber und Verleger: Alfred Romwalter.

Der Birkenhof.

Novelle von Clara Dressel.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Hätte Großmama diese traurige Mahlzeit ihrer Lieben sehen können.

Zum Glück kam Gret noch einmal wieder, um das Geschirr fortzuräumen, so daß Professor Steiger nun die Herstellung eines guten Kaffees, zu dem er die Bohnen liefern werde, besprechen konnte.

Das Mädel schien auch keineswegs beleidigt über den Zweifel an ihrer Kochkunst, nahm die Sache vielmehr ganz auf die leichte Schulter. Das heißt, sie hörte nur mit halbem Ohr auf die ziemlich umständlich vorgetragene Theorie der Kaffeebereitung hin.

„Wenn die Bohnens man wat taugen, dat's de Hauptsaak“, erklärte sie darauf seelenruhig, „alles annere matt sik von selbiten.“

„Er muß doch aber ordentlich filtriert werden, liebe Gret.“

„Wat's dat?“

„Sie müssen den gemahlten Kaffee in einen Filtertrichter tun und dann nach und nach das kochende Wasser aufgießen welches nun tropfenweise aus dem Filter in die Kanne läuft und so den Gehalt des Kaffees langsam aber gründlich auszieht.“

„Tropfen für Tropfen? Jo, dann muß ich woll' bis's Erntefest dobstahn.“ Letzteres schien das A und O ihrer Erlebnisse zu sein und ebenso die Aera ihrer Zeitrechnung zu bilden. „Ne, Herr Professor“, fügte sie in lachender Weigerung hinzu, „datu heb ik keen Tied. Gewen's nu man de Bohnens her, dat Goodwarden is'n Koffee sien Saak.“

Er stand davon ab, ihre Kenntnisse zu bereichern und händigte ihr ergeben ein beträchtliches Quantum Kaffee ein.

„Geben Sie wenigstens stark kochendes Wasser auf, Gret, es muß auf dem Siedepunkt stehen,“ bat er nur noch.

„Wech schon, so in'n Golopp dancen.“ Und mit großen hüpfenden Schritten machte sich die lange Dorfmaid davon. Sie hatte es offenbar wieder sehr eilig.

„Und recht bald, liebe Gret,“ rief er ihr beschwörend nach, „ich möchte etwas Warmes im Magen haben nach Ihren kalten Bohnen. Auch ein sauberes Tischtuch häß ich gerne, sowie Brot und Butter möglichst frisch.“

„Ward allens maten,“ schrieb sie freundlich zurück. „Abers baden tu id ericht morjen un buttern oof.“

Er sah ihr breites freundliches Gesicht, dem scheinbar nichts in der Welt den Gleichmut nehmen konnte, sichernd im Küchendunkel verschwinden und ging dann leuzend, Großmamas Borräte eingehender zu prüfen. Vielleicht fand sich etwas darunter, das nicht erst Gret's wunderlicher Geschicklichkeit bedurft, um genießbar zu werden.

Und siehe da, zwischen den mancherlei Fleisch- und Fruchtkonerven und sonstigen jetzt auch so freudig begrüßten Speiseingredenzen befand sich auch eine große Katesbüchse. Dieses treffliche, der Zeit nicht unterworfenere Präparat war sicher Gret's altbackenem saurem Brod vorzuziehen, mochte es auch eigentlich mehr zu einem ästhetischen Tamentee passen, denn als Ersatz für ein verfehltes Mittagessen gelten.

So setzte er die Dose verquigt auf den Laubentisch, erquigte sich einuweißen an einer Zigarre und harpte in Geduld des bestellten Trankes, während die Kinder sich irgendwo und irgendwie die Zeit vertreiben.

(Fortsetzung folgt.)

Restaurations „Városliget“

Morgen Sonntag, den 23. Mai 1909

Konzert

der vom Auslande heimgekehrten beliebten Nationalkapelle

Horváth Elek.

Entree frei. Aufmerksame Bedienung. Vorzügliche Speisen und Getränke.

Hochachtungsvoll

Josef Rupanovits

Restaurateur.

6554

Guter 6557

Rotwein

per Liter 36 kr.

wird ausgeschenkt bei

Tschürtz Ferdinand

II. Rákóczi Ferenc-utca 33.

Stabile Platzagenten

werden für den Verkauf von in Oesterreich-Ungarn gestatteten Lojen aufgenommen, auch für angestellt. Antr. u. „Merkur“ Brunn, Neugasse Nr. 20.

Pianino

in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen. Adresse

L. Kopstein, Grabenrunde 62. 6558.

Beste Glanz-Stärke

Glanzine

Fritz Schulz jun. AktGes. LEIPZIG

Glanzine giebt die schönste Plättwäsche.

*** Als gute Kapitalsanlage** — auch statt jeder anderen Spareinlage — empfehlen sich die 5%igen auf 100 K lautenden Anteile der Ersten Soproner Kronen-, Spar- und Selbsthilfsgenossenschaft. Die genannten Anteile können auch in wöchentlichen Raten von zwei Kronen eingezahlt werden.

*** Wochenplaudereien.** Trotzdem wir uns eigentlich noch im „wunderschönen Monat Mai“ befinden, scheint doch die Saison der — „Hundstage“ in unserer Stadt bereits angebrochen zu sein. Wenigstens vergeht kein Tag, wo nicht wenigstens eine Hundegeschichte passiert. Den Reigen eröffnete ein hiesiger Beamter, der überhaupt vom Pech verfolgt zu werden scheint, denn kommt einmal im Jahr ein Ueberfall in unserer Stadt vor, dann ist sicher er das Opfer und ist einmal ein Hund in übler Laune, dann sucht er sich ganz gewiß die Waden des genannten Herrn aus.

Ueberhaupt scheinen es unsere p. t. Hunde auf unsere braven Beamten abgesehen zu haben, denn auch der nachfolgende interessante und lehrreiche Fall hat einen Beamten, oder doch wenigstens den Sprößling eines solchen betroffen.

Befagter Sprößling ging ruhig seines Weges, als er von dem bissigen Köter eines hiesigen Arztes hinterrücks angefallen wurde. Das Resultat war ein Biß in die Wade und eine — zerrissene Hose. Für den Hund mag es als mildernder Umstand gelten, daß der Junge gerade ein Paket Selbwaren bei sich trug, ob es aber auch für den betreffenden Arzt als Entschuldigungsgrund gelten kann, daß er den von seinem eigenen Hunde gebissenen Jungen nicht untersuchen konnte, weil er die — Eröffnung des Südbahnrestaurants nicht veräumen wollte, das wollen wir dahingestellt sein lassen. Dafür zeigte sich der besagte Herr wenigstens punkto der zerrissenen Hose als wirklicher Kavaliere, indem er sich großmütig bereit erklärte, dieselbe auf seine Kosten — flieden zu lassen. Herz, was willst du noch mehr?

Daß aber bissige Hunde ihren Herren auch nützen können, das beweist die geniale Idee eines hiesigen Einwohners von jenem Range, bei dem, nach einem bekannten Aussprüche erst „der Mensch anfängt“ und der den Eingang zu seiner Wohnung von zwei bissigen Kötern bewachen läßt, um vor unliebhaften Besuchern seiner zahlreichen — Gläubiger sicher zu sein. Es wäre interessant zu erfahren, ob wenigstens diese Wächter — bezahlt sind, um Steuerfreiheit für dieselben wurde schon angefordert. Ja, ja, wir sind in Sopron stark — auf den Hund gekommen. L.

*** Ein Bad für die Polizeiwache.** Dem agilen Leiter unserer Stadthauptmannschaft Dr. Heimler, der das Interesse der Polizeiwachmannschaft vielleicht wie keiner seiner Vorgänger zu wahren bestrebt ist, dankt diese auch ein eigenes Bannenbad mit Douche. In den Souterrainräumen des Rathauses ließ der Polizeichef auf eigene Kosten dieses Bad errichten, welches für die Mannschaft nach in Staub und Wetter verbrachten aufreibendem Dienste eine wahre Wohltat ist, die auch vom hygienischen Standpunkte nicht genug warm gewürdigt werden kann.

*** Versteigerung.** Von Seite der Stadthauptmannschaft wird bekannt gegeben, daß am 28. Mai auf dem Viehmarke ein gebundenes Ferkel in öffentlicher Lizitation feilgeboten wird.

*** Vom Eisenbahnzuge herabgestürzt.** B. Rejin aus Békésgyörgy (Komitat Torontál) ist dieser Tage zwischen der Haltestelle Köpöz-Balf und Harka von dem gegen Sopron gehenden Gilzug durch einen Zufall abgestürzt und hat sich bei diesem Anlasse leicht verletzt.

*** Siesige Besitzveränderungen.** Frau Nikolaus Schwarz geb. Anna Bauer kaufte von Alexander Cecola dessen Oberlöwer am Lände-ut Nr. 10 um 5400 K. — Nach Leopold Bischib erbte dessen Witwe geb. Rosa Bader das Haus Nr. 14 in der Wienergasse und 1 Bauplatz in der Basteigasse. — Witwe Gottlieb Lichtl geb. Rosina Weber nach Witwe Michael Weber geb. Maria Pösch 1 Scheichner und 1 Srsnfriedweingarten. — Ferdinand Bierbaum sen. übergab seiner Gattin geb. Elisabeth

Arnhold 1 Langen Steinerweingarten. — Frau Béla Felix geb. Helene Pfeiffer kaufte von Frau Leopold Pfandler geb. Theresia Dahner und deren Kinder 1 Gsalzenbachacker um 1400 K. — Anton Wittner und Gattin Anna Graf von Frau Johann Moretti geb. Henriette Dollmayer 2 Saurüsselgarten = Parzellen um 2000 Kronen.

*** Mordanschlag gegen einen Lehrer.** In der im Somogher Komitate gelegenen Gemeinde Jharos, wo die verwildertsten Zustände herrschen, wurde von einem Teile der Bewohnerschaft eine geradezu unmenschliche Heße gegen den jüngst gewählten neuen Lehrer an der evang. Schule Ludwig Tete inszeniert. Diese Heße artete derart aus, daß die Leute selbst vor dem blutigen Gedanken eines Mordes nicht zurückschreckten.

Die Wahl des neuen Lehrers begegnete in einem Teile der Bevölkerung großem Unwillen, der kaum 28 Jahre alte Mann war jedoch der Meinung, es werde ihm nach Erlöschen der Aufregungen des Wahlkampfes gelingen die Sympathien der Bewohnerschaft zu erringen.

Vor kurzem wurde in der Wohnung des Lehrers eine Bombe primitiver Konstruktion gelegt, die wohl größeren Schaden im Hause anrichtete, der Lehrer selbst aber, dem sie vermeint war, blieb gänzlich unversehrt. Trotz der umfassendsten Recherchen seitens der Gendarmerie gelang es nicht, des Attentäters habhaft zu werden.

In jüngster Zeit nahm die Stimmung eine friedlicherer Wendung an; jedoch nur scheinbar, denn gestern wurde neuerlich ein Mordattentat in Szene gesetzt.

Tete weilte gestern in Nagykanyisa, von wo er abends nach Jharosberény heimkehrte. Von hier legte er zu Fuß den Weg nach Jharos zurück. Im nächtlichen Dunkel lauerten auf der Landstraße einige seiner enragierten Gegner ihm auf und feuerten meuchlings einen Schuß auf ihn ab. Das Projektil drang dem Lehrer in den rechten Arm, der zerschmettert wurde und brachte ihm auch an der Brust schwere Verletzungen bei. Tete stürzte bewusstlos zusammen und wurde von des Weges kommenden Leuten in seine Wohnung gebracht, von wo er noch in derselben Nacht nach Nagykanyisa ins Spital transportiert werden mußte. Der Zustand Tetes, dem die Schrotladung die Lunge durchbohrte, ist ein bedenklicher. Ein Bursche der als Mörder gebunden worden, ist bereits von Gendarmen verhaftet worden. Die Teilnahme für den jungen Lehrer ist eine umso größere, als er Bräutigam ist und zu Pfingsten sich vermählen sollte.

*** Diebstahl.** Wie uns aus Agfalva berichtet wird, wurden dem dortigen Gastwirte Mathias Nolz von unbekanntem Tätern 600 Stück veredelte Neben gestohlen. Es ist dies innerhalb kurzer Zeit bereits der zweite Nebendiebstahl, von dem Nolz betroffen wurde.

*** Aus dem Matrikelamte.** Geburten: Stefan Király Schustermeister und Marie Horváth Knabe. Josef Pilz Ziegeldeckermeister und Theresie Leyrer Mädchen. Friedrich Weißböck Lokomotivführer und Amalie Doppler Knabe. Georg Huber Hüter und Elisabeth Göttl Mädchen. Franz Schmidt Maurer und Theresie Hotwagner Knabe. Josef Ghenis Regiments-Hornist und Anna Babos Knabe. Wilhelm Mathes Obl. beim 72. Inf.-Regmt und Auguste Schleifer Knabe. Géza Benkö Gemischtwarenhandeler und Karoline Sasz Mädchen.

Cheschließungen: Karl Hirt Oberkontrollor der Südbahn und Anna Löth Sopron. Mathias Graf Weingärtner und Theresie Schekulin Sopron. Sigmund Wagner tgl. Ingenieur und Elisabeth Thirring Sopron. Ludwig Graf Wirtschaftsbürger und Susanna Holzmann Sopron. Josef Salfner Schlosser und Karoline Peruscha Sopron. Michael Fleischhacker Weingärtner und Theresie Artner Sopron. Michael Strobl Schuster und Marie Auer Sopron. Mathias Unger Eisenbahnarbeiter und Anna Németh Sopron.

Todesfälle: Marie Berghofer geb. Bartmann 79 Jahre Marasmus. Sophie Steeg 18 Jahre Tuberkulose. Ludwig Frank 2 Monate Darmentzündung. Rudolf Maár Gastwirt 35 Jahre Lungenentzündung. Pirozka Révész 7 Monate Rachitis. Karoline Einbeck

geb. Freismuth Private 68 Jahre Marasmus. Agnes Kropf geb. Gálos 86 Jahre Herzmuskelerkrankung. Marie Wolf 1 Monat Schwäche. Paul Hochecker pens. Beamter 80 Jahre Krebs. Marie Hartner 15 Jahre Lungentuberkulose. Wilhelm Max städt. Beamter 67 Jahre Darmentzündung, Josef Heilits städt. Cassienlehrer 66 Jahre Gehirnblutung. Emilie Fuhr geb. Berger 68 Jahre Bauchfellentzündung. Aloisia Ehrenhöfer 3 Monate Darmentzündung. Theresie Buchinger geb. Fuhrmann Tagelöhnerin 82 Jahre Marasmus.

*** Schwaben!** Wenn Sie ständig von ihren Schwaben befreit sein wollen, machen Sie bitte einen Versuch mit Schwaben-Chilin aus der Löwen-Droguerie Franz Müller Sopron Spitalbrücke. Der Erfolg wird Sie tatsächlich überraschen. Preis pro Sprizdose 20 und 40 Heller.

Zur Photographie für Amateure! Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Hand-Apparate, wie alle photographischen Bedarfsartikel bei **A. Wolf**, t. u. t. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9 Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet. Seh. 148/b

Gerichtshalle.

Schlussverhandlungen beim hies. Gerichtshof.

Am 25. Mai:

Wider Josef Fuchs und Genossen, wegen Gewalttätigkeit gegen die Behörde und Ehrenbeleidigung.

Wider Soma Krauß und Genossen, wegen schwerer körperlicher Verletzung mit tödlichem Ausgange.

Appellationsverhandlungen vor dem Strafgerichte.

Am 27. Mai:

Wider Peter Büki, wegen Verleumdung vor der Behörde.

Wider Mathias Reischl, wegen leichter Körperverletzung und Ehrenbeleidigung.

Wider Josef Erdt, Georg Schneller, Franz Rüstai, Frau Adam Szalai, wegen Ehrenbeleidigung.

Wider Johann Prajczer, wegen Uebertretung gegen das Eigentum.

Wider Stefan Palla. Urteils publikation der kön. Tafel.

Am 29. Mai:

Wider Josef Agg, wegen Diebstahls.

Wider Stefan Kirkovits, wegen schwerer Körperverletzung.

Wider Jenö Papp, wegen versuchter Mordtucht.

Offener Sprechsaal.

Für unter diese Rubrik befindliche Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

SARG, 60
WIEN.
KALODONT
BESTE
Heller ZAHN-CRÈME

Serravallo's
China-Wein mit Eisen.
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis u. Ehrendiplom zur gold. Medaille. **Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme u. Rekonvaleszenten.** — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel.
Vorzügl. Geschmack — Über 6000 ärztl. Gutachten.
J. SERRAVALLO, Trieste-Barcola.
Käuflich in den Apotheken in Flaschen z. 1/2 L. u. K 2,60 u. z. 1 à 4,80. M 448

Volkswirtschaftliche Beitzg.

△ **Geschäftsbericht aus Budapest** des Josef Fuchs (Getreide- und Fouragegeschäft, etabliert 1882), V, Nádor-utca 11. (21. Mai). **Rauhjutter:** Am Wochenmarke gab es

Fortsetzung auf Seite 6.

Frohleiten bei Graz.
Eröffnung des altbewährten **Sanatoriums „Austria“**
 für Nerven-, Herz- und Stoffwechselkranke.
 Behandlung auf hygienisch-physikalisch-diätetischer Grundlage, nach den neuesten wissenschaftlichen Prinzipien. — Licht-, Luft- und Sonnenbäder.
 Chefarzt und Leiter Dr. S. Weiss aus Wien, Dr. Homanns Nachfolger.
 Prospekte durch das Sanatorium „Austria“, Frohleiten. H 335

Elektro-Bioskop

(Elektrisches Theater)

Sopron, Spitalbrücke Nr. 2.

Täglich grosse Vorstellungen lebender Bilder.
 Lehrreich, interessant, komisch, unterhaltend.

Programm vom 20. bis 24. Mai 1909:

Klavierbegleitung von dem beliebten Musiker Herrn F. Hauer.

1. Ein tragischer Ball. Verfasst von Michael Carré. Kunstfilm der S. C. A. G.
2. Die Braut des Kommandierenden. Komisch.
3. Ein sportliebender Bojar in Moskau. Naturaufnahme.
4. Der Streikführer. Drama.
5. Ein trotziger Mieter. Komisch.
6. Der Weg zum Glück. Prachtvoll koloriert.
7. Ein eifersüchtiger Gatte. Komisch.

Änderungen im Programm vorbehalten. — Beginn der Vorstellungen an Wochentagen um 5, 6, 7 und 8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 4, 5, 6, 7, 8 und 9 Uhr.

Preise der Plätze: I. Platz 60 h., II. Platz 40 h. Kinder unter 12 Jahren und Militär vom Feldwebel abwärts I. Platz 40 h., II. Platz 20 h. 5603

Jeden Montag und Donnerstag neues Programm mit den neuesten Aufnahmen.

Grosse Neuheit! **EUFON** Grosse Neuheit!
Sprechmaschine ohne Schalltrichter.



Der Schalltrichter fehlt gänzlich u. ist durch einen Resonanzboden ersetzt wodurch eine unerreicht laute, natürliche, vom Blechklang freie Wiedergabe ermöglicht wird.

6 Apparattypen in feinsten Ausführung von 25 K aufwärts.

Prospekte gratis und franko.

6506 Eufon Co., Ltd., Budapest—Wien, I., Graben 18
 Verkaufsstelle für Budapest: Fuszek Henrik, IV., Ferenczlek-tere 2
 Musika Company VI., Teréz-kört 1. — Verkaufsstelle für Sopron: KARL HESSE

0255 **Echte Briefmarken**
 Preisliste gratis.
RUDOLF KEIL
 Gablonz a. N. Austria.

Gummi- und Fischblasen
 nur allerbestes orig. französ. Fabrikat

versendet diskret per Dutz. K 2, 4, 6, 8, 16

SIMON KOLB, Spezialist
 Telefon 219 SOPRON Várkerület 88.
 Unentbehrlich für jede Dame „Monatsbinden“ von 3—7 K, 6 Einlagen K 1.00.

Verbandstoffe
 spritzen
 Gummistrümpfe
 Gummipolster
 Prof. Dr. Soxhlet
 Milch-sterilisierapparate.

Durch den Ankauf einer

Konkurs-Lizitation

werden wegen Platzmangel Leintücher ohne Naht, 155 cm breit, 250 cm lang, aus starkfädiger Webe in der denkbar besten Qualität das Stück um K 2.35 per Nachnahme versendet. Ferner Bettüberzüge aus der feinsten Webe in Säumchen genäht, alle Grössen in der solidesten Ausführung, die ganze Garnitur bestehend aus 2 Duedent und 6 Polster K 14.30.

Okkasions-Warenhaus
Emanuel Rotholz, Wien
 VII., Neustiftgasse 77.

Aufträge müssen bis längstens Mittwoch erteilt werden.
 Korrespondenz in allen Sprachen.

Geschäftsüberfiedlung.

Beehre mich dem p. t. Publikum die höf. Mitteilung zu machen, daß ich meine am hiesigen Plätze Grabenrunde 68, schon seit Jahrzehnten bestehende

== Möbelhandlung ==

ab 1. Mai 1909 nach

Grabenrunde Nr. 62

verlegt habe. Infolge Vergrößerung meines Geschäftes bin ich in der angenehmen Lage, die modernsten Schlaf-, Speise- und komplette Wohnungseinrichtungen auf Lager zu halten.

Indem ich das p. t. Publikum bitte, mit ihren geschätzten Aufträgen mich zu beehren, zeichne ich

hochachtungsvoll

L. Kopstein, Möbelschneider
 Grabenrunde 62.



K 30.000 Garantie für Reinheit.

Schicht's Hirsch-Seife
 ist für jede Wäsche die beste!

Schicht Seife, Marke Hirsch, verwendet man wegen ihrer besonderen vorzüglichen Eigenschaften für jeden ordentlichen Waschzweck: für den persönlichen Gebrauch, für feinste und grobe Wäsche, weisse und färbige, Küchengeräte, Möbel, Teppiche, Haustiere etc. etc. Sie ist aus den besten ausgewählten Rohstoffen hergestellt.

... Grosse Auswahl in ...
Herren- und Knaben-Überzieher,

Double-Ulster, wie auch in Wetterfest.

Ausserdem grosses Lager von fertigen

Herren- und Knaben-Anzügen

... in allen Preislagen bei ...

JOSEF WEILER, Sopron

... Grabenrunde Nr. 121. ...

Auch Anfertigung nach Mass.

Wegen gänzlicher Auflösung

meines Geschäftes und da mir der angesuchte

Ausverkauf

von der Behörde nicht bewilligt wurde, gebe ich hiemit bekannt, dass ich von heute ab sämtliche Uhren, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren 6285

zum Selbstkostenpreise

teilweise unter demselben abgebe.

Franz Nestelberger

Uhrmacher und Goldarbeiter
Sopron, Ecke Grabenrunde und Silbergasse.

Stahlbad Szliács, Ober-

Einzig bekannte Eisenherme, reich an Kohlensäure, Eisenreichste Trinkquelle für den internen Gebrauch. Saison vom 15. Mai bis 30. September.

Unübertroffen bei Blutarmit, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Rückenmarks- und Nervenleiden, Lähmungen, zur Kräftigung nach überstandenen Krankheiten und anstrengenden Arbeiten.

Als Badeort fungiert: Dr. A. Rörner, offiz. Badearzt. Reise von Wien in 9 Stunden, aus dem Norden über Oberberg, von da in 5 Stunden, aus dem Süden über Budapest, von da gleichfalls in 5 Stunden. Plakate von Szliács in allen größeren Bahnhöfen affiziert.

Ausführliche Auskünfte und Prospekte über Reise, Wohnungen, Preisermäßigungen in der Vor- und Nachsaison etc. erteilt die

Badedirektion in Szliács, Sohler Komitat.

SUNLIGHT SEIFE



SOLLST DU IMMER NEHMEN!

Sie ist eine reine Seife und wird auch die zartesten Gewebe nie beschädigen. Sie macht das Brühen und die Verwendung von Zutaten überflüssig und schont dadurch die Gesundheit der Hausfrau.

UNREINE SEIFEN



MUSST DU STETS ZURÜCKWEISEN!

Überall erhältlich in Stücken zu 10, 20 und 40 Heller.

Sunlight-Seife

ist am billigsten bei

Gustav Forster, Sopron.

Hauptgeschäft: Kleinegasse 2 Filiale: Klostersgasse 9

denn dort bekommt man diese

in Stücken à ca 31 dgr um 17 kr., 18 dgr

um 11 kr. und 7 dgr um 4 kr.

Verschiedenes.

Suche ein

Familienhaus

modern gebaut mit 4 Zimmern und Garten. — Adresse in der Adm. d. Bl. 6545

Eine gut gehende

Bäckerei

ist zu verpachten, eventuell samt Haus zu verkaufen. — Näheres bei Ww. Samuel Wagner

Kleinegasse 14. 6540

Ein 6'07

Spezereigeschäft

im besten Betriebe, ist wegen anderer Unternehmung mit kompletter Einrichtung: Boden, Kontor und Keller, per 1. August zu übernehmen. Näheres in der Adm. d. Bl.

Hausmeister

ohne Kinder, wird aufgenommen. Köfuthstraße 16. 6552

6546 Ein großes

Gassenlokal

mit zwei Hauseingängen, geeignet für Vereinslokalitäten, eventuell für große Werkstätte, nebst Wohnung und Geschäftslokal per sofort zu vermieten. Klottergasse Nr. 5. Auskunft erteilt M. Karl Scharf, Friseur Georgengasse

Ein Eisfaßten

für Privatgebrauch, ist billig zu verkaufen. — Adresse in der Adm. d. Bl. 6556

Verkäufer

von Realitäten und Geschäften

finden raschen Erfolg durch den grossen Käufer-Verkehr ohne Vermittlungsgebühr bei dem erstklassigen anerkannt realen im In- und Auslande verbreiteten

christlichen Fachblatte

N. Wp. General-Anzeiger

Wien I., Wollzeile Nr 3
Telephon (11 torurb.) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeisterämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. — Probenummern auf Verlangen gratis

Rheumatismus- und Gichtleidenden

teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden vollständig geheilt wurde.

Karl Bader, München
Kurfürstenstr. 40/a. H 321

Advertisement for Lilienschiff Seife (Lily Ship Soap) featuring a central image of the soap box and two horses. Text includes 'Steckenpferd', 'Lilienschiff-Seeife', 'Das Original', and 'Erzeugt zarte, weiße Haut...'.

Advertisement for Zirkus Schmidt. Text: 'Nur noch 4 Tage! Heute Sonntag, den 23. Mai 1909 zwei grosse Festvorstellungen. Nachmittag um 4 Uhr bei herabgesetzten Eintrittspreisen grosses Familienprogramm. — Abends 8 1/2 Uhr grosse Festvorstellung.'

Advertisement for Nathan Blum and Sohn. Text: 'Auftreten sämtlicher künstlerischen Kräfte und Vorführung der dressierten Pferde edler Rassen. Täglich neues Programm! Eintrittskarten sind im Vorverkauf in der Papierhandlung Nathan Blum und Sohn erhältlich. — Näheres verkünden die Plakate. 6544'

Advertisement for J. Keleti's artificial limbs. Text: 'AMPUTIRTE! Keleti's Kunstfüße und Kunsthände, Geh- und Stützmaschinen sind nach Urteil der bedeutendsten Fachärzte die besten der Welt! Eleganter leichter Gang! Mehrjährige Garantie! Sehr mässige Preise! Die Fabrik chirurgisch-medizinischer Instrumente von J. KELETI Budapest. IV., Koronaheroeg utca 17. szám.'

Advertisement for Földes's Margit-Crème. Text: 'Für Damen unentbehrlich! Das beste Schönheitsmittel FÖLDES'S MARGIT-CRÈME entfernt schon nach einigen Tagen Sommersprossen, Leberflecke, Wimperl, Mitesser und andere Hautunreinlichkeiten. Glättet Runzeln und zaubert das Gesicht ins Weiße, Frische und Jugendliche. Preis eines kleinen Tiegels K 1.—, eines grossen K 2.— SPEZIAL-TOILETTE-ARTIKEL: Margit-Puder K 1.20, Margit-Seife 70 Heller, Margit-Zahnpasta K 1.—, Margit-Gesichtswasser K 1.— Per Post versendet mit Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages der Erzeuger: CLEMENS v. FÖLDES Apotheker in ARAD. In allen Apotheken erhältlich.'

Die schönsten und billigsten **Kautschukstampiglien**



verfertigt aus bestem Material
IGNAZ VÁRADI

Kautschukstempelfabrik 6145

Sopron, Szinház-utca 12. sz.

Farbekissen und Typendruckereien in jeder Preislage zu haben. — Gegründet 1873. — Telephon 113

Lager von Schreib- und Vervielfältigungsmaschinen, sowie dazu nötigen Utensilien.

NIGRIN

Um eine grosse Haltbarkeit von Leder zu erzielen, verlange man ausdrücklich entweder Fernolendts Schuhwische oder für feinere Sorten Leder Fernolendts Glanzörème „Nigrin“ diese geben den schnellsten und schönsten Glanz.

Überall erhältlich.

St. Fernolendt, Wien k. u. k. Hoflieferant.

Fabriksbestand seit 77 Jahren. Sch 181

Darlehen!

An Kavaliere, höh. Persönlichkeiten, Herrschafts- und Fideikommissbesitzer auch verheirateten Offizieren, ferner für Renten, Depositen, Legate, Erbschaften und Fruchtgüsse unter Wahrung strengster Diskretion. Auskünfte hierüber bei **J. Klein Wien, IV., Mühlgasse Nr. 20.** 6409

Billigstes und bestwirkendes **Abführmittel**

Philipp Neustein's
Verzuckerte
Abführende Pillen

(Neustein's Elisabeth-Pillen)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend blutreinigend, kein Heilmittel ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen. — 1 Schachtel, 15 Pillen enthaltend, kostet 30 Heller; 1 Rolle die 8 Schachteln, also 120 Pillen enthält, kostet nur K 2.—, bei Voreinsendung von K 2.45 franko.

Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt! Man verlange „Philipp Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Umverpackung mit unserer geistlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „Seit. Leopold“ und Unterschrift: „Philipp Neustein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgerichtlich geschützten Verpackungen müssen mit unserer Firma bezeichnet sein.

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“, Wien, I., Plantengasse 6.
Depot in Sopron: K. Mühlbauer & Liptay, L. Molnár. Sch 177

Schutzmarke: „Anfer“

Liniment. Capsici comp.
Ersatz für
Anfer-Bain-Crepeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Erkältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anfer“ und dem Namen **Nichter an.** — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken;
Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.
Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag,
Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

Oedenburger Sparkassa

Sopron, Széchenyiplatz Nr. 19.

Konto-Korrent-Kredite für
Oekonomen gegen Intabulation
(eventuell andere Deckung).

Billige Zinsen, vorteilhafte
Bedingungen.

Auskünfte werden bereitwilligst erteilt.

6098

Grösstes Herren-, Knaben- u. Kinder-Kleider **Grösstes Warenhaus.** **Warenhaus**

Löwenstein Lajos, Sopron

Telephon 333. Grabenrunde 103. Telephon 333.

!! Staunend billige Preise !!

- 1 Mode Überzieher, versch. Farben von fl. 10.— aufw.
- 1 Mode Frühjahrs-Männeranzug „ „ 9.—
- 1 Mode Frühjahrs-Knabenanzug „ „ 7.—
- 1 Mode Männerhose „ „ 2.50
- 1 Mode Kinderkostüm v. 3—10 Jahr. „ „ 3.—

Riesig grosse Auswahl modernster Mode-Gilets.

Bitte die Adresse genau zu beachten:
nur Grabenrunde 103.



Moll's Seidlitz Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitzpulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungstätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K 2.—

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreisen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von Muskel-Sch. 142 und Nerven kräftigender Wirkung.

Preis der plomb. Original-Flasche K 2.—

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationalen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. **Flinf Stück K 1.80**
Jedes Stück Kinderseife ist mit A. MOLL's Schutzmarke versehen.

Hauptversand bei

Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depôts in Oedenburg: Emil v. Liptay, Apoth.

